

Vermögensverwaltung M.A.M.A. & Fundament monatliches Update Stand 31.03.2022

Monatsbericht für die Vermögensverwaltung INVERS VV M.A.M.A. & Fundament: unsere Lösung für die langfristige Einmalanlage ab 50.000 Euro.

Der Krieg Russlands gegen die Ukraine bereitete auch zu Beginn des Monats März weiterhin große Sorgen - auch um die steigenden Rohstoffpreise, höhere Inflation und die Weltkonjunktur. Die Wahrscheinlichkeit, dass die US-Notenbank von der avisierten Verschärfung der Geldpolitik abweicht, ist angesichts der in den USA erreichten Vollbeschäftigung unwahrscheinlich. Die Kursverluste fielen zwar an den US-Börsen mit ein bis 1,5 Prozent deutlich geringer aus als in Europa, wo die Aktienindizes Wochenverluste von rund 10 Prozent erlitten. Die europäischen Märkte sind dem Kriegsgeschehen nicht nur geografisch näher, sondern waren bislang mit der russischen Wirtschaft auch stärker verbunden. Allerdings beendete nicht nur der Index für europäische Standardwerte, **MSCI Europe**, die Woche mit einem 32-Wochen-Tief, sondern auch die beiden globalen Aktienindizes **MSCI World** und der **Nachhaltigkeitsindex**, DJ World Sustainability, womit nun **für diese drei Indizes Verkaufssignale** entstanden sind. Von den 8 hier beobachteten Aktienindizes sind damit jetzt 7 in übergeordneten Abwärtstrends. Nur noch der Rohstoffindex, MSCI World Metals & Mining, befindet sich im Aufwärtstrend. Dieser wird sogar durch die stark steigenden gleitenden Durchschnitte und das neue 52-Wochen-Hoch bestätigt. Zum Ende der 1. März-Woche befinden sich nunmehr 9 der 10 Satelliten-Fonds im Verkauf-Status.

Zwischen der Hoffnung auf Verhandlungslösungen und eskalierenden Angriffen Russlands auf die Ukraine blieben die Kapitalmärkte auch in der zweiten März-Woche sehr volatil. Während von der US-Notenbank Fed in diesem Jahr zur Inflationsbekämpfung mindestens vier Leitzinserhöhungen um jeweils 25 Basispunkte erwartet werden, beschränkt sich die Europäische Zentralbank (EZB) wohl darauf, ihre Anleihekäufe schneller als ursprünglich geplant zu verringern. Sieben der acht hier beobachteten Aktienindizes sind in sekundären Abwärtstrends. Davon zeigte der westeuropäische MSCI Europe zuletzt wenigstens relative Stärke, während es bei Russland-Investments nach einem Totalverlust aussieht. Russische Aktien werden zu Null aus den MSCI-Indizes entfernt. Beim Osteuropaindex, MSCI Emerging Europe, gelang M.A.M.A. wenige Tage vor dem Angriff Russlands auf die Ukraine noch der Ausstieg mit Gewinn. Der aktuell einzig verbliebene Aufwärtstrend, nämlich beim Rohstoffindex, MSCI World Metals & Mining Index, ist intakt, auch wenn diese Woche keine neue Bestätigung lieferte.

Auch in der 3. Märzwoche blickten die Kapitalmärkte weiterhin sorgenvoll auf den Krieg. Unterdessen erhöhte die US-Notenbank Fed wie erwartet erstmals seit Ausbruch der Corona-Pandemie ihren Leitzins. Trotz fehlender Verhandlungserfolge zwischen Russland und der Ukraine und der ersten US-Leitzinserhöhung verzeichneten die Aktienbörsen Kursgewinne.

Aus technischer Sicht handelt es sich aber bislang nur um eine untergeordnete Gegenbewegung in einem intakten übergeordneten Abwärtstrend. Fundamental wird offenbar die Gefahr einer Eskalation des Konfliktes ausgepreist und die Erwartung eingepreist, dass auch die wirtschaftlichen Folgen für den Rest der Welt überschaubar bleiben. Von den acht hier beobachteten Aktienindizes bleibt alleine der MSCI World Metals & Mining im Aufwärtstrend, wobei sich die Trendstärke mangels einer Bestätigung des Trends aber seit zwei Wochen abschwächt.

An den Aktienmärkten herrscht in der zweiten Märzhälfte weiterhin die Hoffnung, dass der schreckliche Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine nicht auch noch zu einer Rezession der Weltwirtschaft führt. Zumindest für die US-Volkswirtschaft sieht es nicht danach aus. So bremste dort zuletzt eher der Zinsanstieg die Börsen. Die Rendite zehnjähriger US-Staatsanleihen ist seit Anfang des Monats von 1,7 auf 2,5 Prozent gestiegen, was für Anleihen entsprechende Kursverluste bedeutet und indirekt auch die Aktienmärkte belastete. Die US-Aktienindizes beendeten die Woche dennoch mit Zuwächsen, womit sich auch die beiden hier beobachteten globalen Aktienindizes in der Trendindikation verbessern. Von einem Kaufsignal scheinen sie aber noch weit entfernt zu sein. Ein neuer Aufwärtsimpuls beim Rohstoffindex, MSCI World Metals & Mining, bestätigt dessen Aufwärtstrend.

Zu Monatsschluss führten Hoffnungen auf baldige Ergebnisse bei den neuen Verhandlungen zwischen Russland und der Ukraine zu einem Preisrückgang bei Öl und Gold. Die von Lügen und Widersprüchen geprägten Behauptungen des Kremls sowohl bei den Gesprächen mit der Ukraine als auch bezüglich der Erdgaslieferungen an den Westen erhöhten aber die Unsicherheiten an den Märkten wieder. Gestützt auf Kursgewinne bei Rohstoff- und Ölk Aktien zeigt der MSCI Welt eine Stabilisierung. Der ebenfalls globale Nachhaltigkeitsindex, DJ World Sustainability, bleibt bislang dahinter zurück. Im Aufwärtstrend befindet sich allerdings von den acht hier beobachteten Aktienindizes weiterhin nur der MSCI World Metals & Mining, der von einem neuen 52-Wochen-Hoch bestätigt wird.

Die investierten Zielfonds, die den Satelliten-Baustein abbilden, haben den März mit unterschiedlichen Ergebnissen beendet. Dabei muss beachtet werden, dass der Osteuropafonds Baring Eastern Europe aktuell nicht gehandelt werden kann. Für die Vermögensverwaltung wurde das Verkauf-Signal vor Beginn des russischen Angriffskrieges ausgelöst, so dass die Strategien ohnehin nicht mehr investiert waren. Während die Schwellenländerfonds Magellan C und Fidelity Asian Special Situations Fund Verluste verbuchen mussten, konnten alle anderen Satelliten Gewinne verzeichnen. Mit deutlich besseren Ergebnissen auch gegenüber ihren Vergleichsindizes präsentierten sich dabei der M&G Global Themes, der Allianz Thematica und der Nordea Global Climate & Environment Fund. Am höchsten sind die Gewinne beim Allianz Rohstoff-Fonds ausgefallen, dem einzig noch verbliebenen Satelliten innerhalb der Strategien

Im Fundament-Baustein standen bei 2 Zielfonds Gewinne und bei 4 Zielfonds Verluste zu Buche. Positiv beendeten den März der ODDO BHF Polaris Moderate und erneut der TBF

Special Income. Etwas höher sind die Verluste beim Nordea European Covered Bond und beim Ethna Dynamisch ausgefallen. Die Gewinne konnten dabei die Verluste fast ausgleichen.

Deutlich wird nach dem 1. Quartal auch, dass aufgrund der geänderten Notenbankpolitik und der bevorstehenden Zinswende die Anleihen vor großen Herausforderungen stehen. Der Weltaktienindex MSCI World erzielte ein Plus von **3,11%**. Der globale Rentenindex, JPM GBI, beendete den März mit einem Minus von **-2,16%**. Der Fundament-Baustein beendete den Monat mit **-0,39%** und der Satellitenbaustein mit **2,53%**. Die drei Strategien schnitten im Dezember wie folgt ab: Sockel 50 mit **0,18%**, Sockel 30 mit **0,20%** und Sockel 0 mit **0,23%**

Für Rückfragen stehen wir Ihnen selbstverständlich gerne zur Verfügung.

Schöne Grüße sendet Ihnen

Ihr Thomas Dopf